Sasuke x Sakura

Wild West Adventure

Von Cosplay-Girl91

Kapitel 18: Rückkehr nach Alabasta

Die Jahre vergingen und Sakura, Sasuke beendeten die Schule mit guten Noten und Bravour. Selbst Naruto der immer sehr faul gewesen war, hatte ein gutes Zeugnis erreichen können. Sie hatte ihren Zieheltern ihre Pläne erzählt und so wussten sie, dass Sakura nach der Schule wieder zurück gehen würde.

Naruto hatte sich leider eine Woche nach der Rückkehr aus Alabasta versprochen und somit wusste nun auch jeder, dass Sakura eine Prinzessin ist. Dadurch hatten sich viele versucht ein zu schleimen, aber Sakura wusste wer ihren wahren Freunde sind und wollte mit den Anderen nicht zu tun haben.

Der Zustand von Sasukes und Itachis Eltern blieb unverändert die Jahre obwohl Tsunade alles tat, was sie konnte. Itachi war die ganze Zeit an der Seite seiner Eltern und half die Firma am laufenden zu halten, während er dem 2.Chef einen Teil der Vollmacht übergeben hatte.

In wenigen Wochen würde Sakura zurück nach Alabasta gehen und hoffte, dass Sasuke mitkommen würde. Ihre Eltern wussten von der Situation hier in Konohagakure, aber wünschten sich auch ihre Tochter wieder nach Hause. Sie war hin und her gerissen, zwischen dem Wunsch nach Hause zu gehen und bei Sasuke zu bleiben. Was sollte sie nun tun?

Hinata dagegen hatte sich sehr schnell für den nächsten Schritt entschieden und wollte zusammen mit Sakura gehen. Sie würde so in der Nähe ihres Vaters und ihres Cousins sein, der seit einem Jahr mit TenTen zusammen war. Am Anfang waren sie nur Freunde gewesen, aber nach einer Weile hatten sie gemerkt, dass da mehr war und waren zusammen gekommen. Wie es schien erwarteten sie auch ein Kind. Hinatas Mutter war Schneiderin vom Beruf her und hatte sich in Alabasta für eine neue Stelle beworben. Das Königspaar suchte eine neue Schneiderin, da die Frühere nun zu Alt war und ihre letzten Jahre ohne Arbeit leben sollte. Sie würde der neuen Schneiderin mit Rat und Tat zur Seite stehen!

Es war der 24.07. und die Sonne schien heiß über Konohagakure, als in einem Krankenzimmer sich schwere Augenlider erhoben und darunter schwarzen

Augenpaare zum Vorschein kamen. Sie ähnelten den von Sasuke und Itachi sehr. Kurze Zeit später öffnete sich auch das 2. Augenpaar und blinzelte wegen dem hellen Licht im Zimmer mit den Augen.

Itachi hatte die Nacht im Krankenzimmer geschlafen, während Sasuke und Sakura zu Hause geblieben waren um das Haus zu bewachen. Die Augen der Frau richteten sich auf den jungen Mann im Zimmer und sofort sprangen die Maschinen an, da der Pulsschlag schnell in die Höhe stieg. Denn die Frau hatte ihren Sohn wieder erkannt, der solange verschollen war und nun endlich zu Hause war.

Sofort kamen mehrere Schwestern zusammen mit Tsunade ins Zimmer gelaufen, da die Maschinen Alarm geschlagen hatte und auch Itachi wurde von dem Tumult nun wach. Er schaute Tsunade fragend an und sie sagte: „Die Beiden sind wie durch ein Wunder wieder wach.“ Im nächsten Moment konnte Itachi spüren wie etwas nasses über seine Wangen lief und er vor Erleichterung zu Zittern anfang. Er suchte nach einem Moment der Besinnung sein Handy raus und rief seinen kleinen Bruder an. Dieser meldete sich nach dem 1. Klingeln und versprach sofort zu kommen. Sakura würde natürlich an seiner Seite sein.

Kurze Zeit später trafen sie schon ein und Sasuke schaute in die wachen Gesichter seiner Eltern. Er umarmte Beide und auch Itachi tat es ihm nun gleich. Zu unsicher war er noch gewahren um den ersten Schritt zu machen, aber mit Sasuke traute er sich nun auch.

Seine Eltern waren überglücklich und besonders seine Mutter zeigte wie stark sie ihn vermisst hatte, während sein Vater sich immer noch schwer tat seine Gefühle offen zu zeigen. Das tat er nur bei seiner Frau!

Eine Weile blieb noch die ganze Familie zusammen und auch Sakura wurde sofort als neues Familienmitglied mit eingeschlossen, jedoch kam dann auch wieder Tsunade zurück und sagte: „Ich denke mal, wir sollten diese Runde jetzt beenden, damit sich die Patienten noch ein bisschen ausruhen können. Morgen ist ja wieder ein neuer Tag.“ Alle nickten und verabschiedeten, aber besonders Itachi fiel es in diesem Moment schwer.

Zu Hause angekommen kochte Sakura für die Gruppe eine kleine Mahlzeit und war so sehr in Gedanken versunken, dass sie nichts von dem Gespräch zwischen Sasuke und Itachi mitbekam bis auf einmal seine Hand auf ihrer Schulter spürte. Leise fragte er: „Ist alles okay, Sakura? Du bist so ruhig und nachdenklich.“ Sakura sagte: „Ich muss in 2 Wochen wieder zurück nach Alabasta. Meine Eltern warten auf mich, aber ich möchte nicht ohne dich gehen. Jedoch wäre es auch nicht okay dich von deiner Familie fort zureisen, wenn sie doch gerade aufgewacht und wieder vereint ist.“ Sasuke sagte: „Darüber haben mein Bruder und ich auch schon gesprochen, als du so in Gedanken versunken warst und wir habe eine Lösung gefunden. Wie versprochen wer ich dich nach Alabasta wieder zurück begleiten, jetzt wo du ja auch meine Verlobte bist und Itachi bleibt noch solange hier wie er will. Und meine Eltern laden wir dann zur Hochzeit ein und besuchen können wir sie ja auch Jederzeit, denn wir leben ja nicht am anderen Ende der Welt. Okay?“ Sakura nickte und schloss überglücklich Sasuke in ihre Arme.

Sasuke hatte ihr vor 6 Monate einfach so und ganz spontan einen Heiratsantrag

gemacht. Sie waren in der Stadt einkaufen gewesen und Sakura war vor einem Hochzeitskleiderladen stehen geblieben. Mit einem Lächeln von Sasuke hatte sie den Laden betreten und Sasuke war weiter gegangen um die restlichen Sachen zu besorgen. Nicht ahnend, dass er dieser Zeit einen Ring für sie gekauft hatte.

Am Abend hatten sie es sich dann zusammen im hauseigenen Whirlpool gemütlich gemacht und über die Zukunft gesprochen bis Sasuke gefragt hatte: „Möchtest du meine Frau werden, Sakura?“ Im nächsten Moment schauten sie sich schon in die Augen, bevor Sakura leise sagte: „Ja, ich will“ und ihre Lippen sich zu einem leidenschaftlichen Kuss trafen. Erst als das Wasser nicht mehr war verließen sie das Bad.

Am nächsten Tag erzählten Sasuke und Sakura seinen Eltern von den Plan. Mikoto war darüber zwar sehr nicht erfreut so schnell ihren jüngsten Sohn wieder gehen lassen zu müssen, aber ein Blick in die Gesichter der Beiden sagte ihr so viel. Fugaku sagte: „Ich freue mich für euch Beide und habt unseren Segen.“ Mehr Worte sagte er dazu nicht, aber man konnte in seinen Augen sehen, dass er sich freute und froh war, dass Itachi noch eine Weile blieb.

1 Woche später machten sie auf den Weg zurück nach Alabasta und erreichten das Königreich einige Tage später. Ihre Eltern ließen es sich nicht nehmen sie abzuholen und hießen Sasuke herzlich in der Familie willkommen. Sakuras Mutter war sehr froh über diese Entscheidung.

Hinata war schon eine Woche eher los gefahren und hatte angefangen den Palast und Garten für die Hochzeit zu schmücken. Auch Tora und die anderen Pferde waren wieder mit von der Partie. Sie würden einen großen Offenstall und Weide bekommen, denn das Land war nun keine Wüste mehr, sondern eine richtige Oase mit grünen Wiesen und vielen kleinen Flüssen. Auch die Felder sprießten wieder und reckte ihre Früchte hoch in den Himmel.

Hinatas Mutter würde die ehrenvolle Aufgabe bekommen sich um Sakuras Hochzeitskleid zu kümmern. Sakura hatte ihr schon Bilder von dem Kleid aus Konohagakure gezeigt und Hinatas Mutter hatte auch die perfekte Idee, wie es aussehen sollte (Bilder dann in der Charakter Beschreibung)

4 Monate später war es dann soweit und Sakura zog nun ihr Kleid an. Sasuke hatte sie 2 Tagen nicht mehr gesehen und sie wusste nun nicht was sie erwarten würde.

Dann war es endlich soweit und an der Hand ihres richtigen Vaters und Ziehvaters schritt zum Altar und in Richtung von Sasuke. Als sie Sasuke erblickte stockte ihr der Atem, denn er trug einen schwarzen Augen und eine rote Krawatte. Er sah einfach nur verboten gut aus.

Auch Sasuke musste bei dem Anblick seiner Verlobten schlucken und konnte spüren wie Naruto und Itachi neben ihm lächelten. Sie waren seine Trauzeugen, während Hinata und ihre Schwester waren die Trauzeuginnen. Hinatas Mutter hatte vor 20 Jahren, als sie 2 Jahre alt gewesen war nochmal geheiratet, aber vor 2 Jahren war auch diese Hochzeit in die Brüche gegangen und deswegen hatten sie auch nach einer neuen Stelle gesucht.

Die Zeremonie begann und kurze Zeit später sagte der Pfarrer: „Meine Damen und Herren, darf ich Ihnen vorstellen: Prinzessin Sakura Haruno-Uchiha und Prinz Sasuke Uchiha.“ Danach mussten Beide vor den Gästen tanzen und Sakura war froh, dass sie

ein bisschen geübt hatten.

Dann kamen auch die Gäste hinzu und Sakura wollte nur eins sich hinsetzen, alles war so aufregend gewesen, dass sie nun nicht mehr konnte.

Sie schaute in die Richtung ihrer Eltern und besonders zu ihrer Mutter. Ihr Vater hatte die Hand auf ihren Bauch gelegt und Sakuras Mutter umschloss diese nun mit ihrer Eigenen. Man konnte schon eine kleine Wölbung erkennen. Ihre Mutter hatte Sakura mit Mitte 20 bekommen und erwartete nun mit Mitte 40 noch ein 2. Was es werden würde wusste noch keiner, aber ihre Mutter hoffte auf ein Mädchen.

Sakuras Zieheltern waren sehr stolz wegen Sakura und wünschten ihr viel Glück als Prinzessin. Sie hatte gehofft, dass sie nun ihre alte Heimat wieder zurück kommen würden, aber sie fühlten sich in Konohagakure wohler und man konnte sich ja auch mal besuchen. Sakura Versprach dies und wusste mit Sasuke würde sie alles schaffen.

Um Mitternacht zog sich das Ehepaar zurück in sein Zimmer um die Hochzeitsnacht genießen zu können. Erst am frühen Morgen schliefen die Beiden ein. Die Feierlichkeiten würden noch eine Woche dauern und dann ging es in die Flitterwochen.

Auch Itachi fand an diesem Abend sein Glück, denn er lernte Temari die Tochter des Nachbarkönigreich kennen und eine gute Freundin der Königsfamilie. Ihre Eltern und Sakuras Eltern kannten sich schon seit ein paar Jahren und waren gute Freunde. Eigentlich sollten einmal Gaara und Sakura zusammen kommen, aber das Schicksal hatte einen anderen Weg gewählt.

Und noch eine Überraschung tauchte an diesem Abend auf, denn Naruto fragte bei Hinata um ihre Hand an, während die ganze Familie mit dabei war.